Zeitung für Enger und Spenge

Donnerstag
31.
Oktober

304. Tag des Jahres 2019
61 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 44

07:18 Uhr 17:00 Uhr
11:11 Uhr 19:21 Uhr

Neumond	erstes Viertel	Vollmond	letztes Viertel
26.11.	04.11.	12.11.	19.11.

Guten Morgen

Mit Parkplatz

Die Freunde haben angefragt, ob für das gemeinsame Treffen in Rostock nicht nur die Übernachtung, sondern ein Parkplatz dazu gebucht werden soll. Sofort hat mein Freund Reiner einen Parkplatz bestellt. An Rostock hat er nämlich keine guten Erinnerungen. Da stellte er mal vor vielen Jahren am späten Sonntagabend sein Auto in der Nähe einer Baustelle ab. Dabei hat er offensichtlich ein nicht unbedeutendes Schild übersehen. Da er am Montag länger schlief als gewöhnlich, waren die Bauarbeiter vor ihm da – leider auch der Abschleppwagen. Bernd Steinbacher

Mit Auto Schild gerammt

Spenge (WB). Eine 52-jährige Frau aus Spenge hat am vergangenen Montag unter Alkoholeinfluss auf der Bünder Straße einen Unfall gebaut. Sie war um 19.40 Uhr mit ihrem Wagen Richtung Neuenkirchener Straße unterwegs, als sie kurz hinter der Kreuzung zur Meller Straße mit ihrem Golf nach rechts von der Straße abkam. Sie kollidierte mit einem Straßenschild und rutschte die Böschung hinab. Bei der Unfallaufnahme gestand sie den Polizeibeamten, zuvor Alkohol getrunken zu haben. Ein Atemtest bestätigte das. Nach einer Blutprobe im Krankenhaus wurde ihr Führerschein sichergestellt. Der Gesamtschaden beläuft sich auf mehrere hundert Euro.

Aquarellbilder in der Volksbank

Enger (WB). Der Bünder Aquarellmaler und studierte Architekt Michael Wallenfang lädt ein zu seiner Ausstellung »Vielfalt in Farbe – Bunter Reigen in Aquarell«, die er von Montag, 4. November, an in der Volksbank in Enger, Burgstraße 2, zeigt. Wallenfang, 1941 in Breslau geboren, ist Mitglied des Künstlerforums Herford. Er nahm Unterricht in Akt- und Portraitzeichnen und ließ sich 2002 von einer Düsseldorfer Künstlerin in die Aquarellmalerei einführen. Seine Motive sind sehr weit gefächert. So stehe das Motto und »Vielfalt in Farbe« über all seinen Ausstellungen. Die Engeraner Werkschau ist bis zum 29. November zu sehen.

Einer geht durch die Stadt

… und erfreut sich am Morgen bei einer kleinen Wanderung durch die Felder in Oldinghausen an der herbstlichen Landschaft. Morgensonne und Frühnebel kreieren eine ganz besondere Stimmung denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 05221/5908-31
Anzeigenannahme
Telefon 05223/1794-0
Lokalredaktion Enger
Mathildenstraße 16, 32130 Enger
Christina Bode 05224/9861-13
Ruth Matthes 05224/9861-14
Fax 05224/9861-16
enger@westfalen-blatt.de
www.herforder-kreisblatt.de

Michael Grosskurth (von links) nimmt den Scheck über 30.000 Euro von Günther Niermann, Willi Biermann und Klaus Rieke entgegen. Im Hintergrund zu sehen sind einige der Organisatoren aus dem Generationentreff Enger. Foto: Christina Bode

30.000 Euro für krebskranke Kinder

GTE organisiert Benefizgolfturnier zugunsten der Ruth- und Willi-Biermann-Stiftung

Von Christina Bode

Enger (WB). Günther Niermann stehen die Tränen in den Augen, als er den Scheck an Willi Biermann und Klaus Rieke übergibt: 30.000 Euro sind bei einem Golfturnier, das der Generationentreff Enger ausgerichtet hat, zusammengekommen.

Schon zum zwölften Mal haben die 14 Organisatoren des Generationentreffs (GTE) zusammen mit dem Golfclub Gut Arenshorst in Bohmte das Benefizgolfturnier zugunsten der Ruth- und Willi-Biermann Stiftung veranstaltet. »So viel Geld wie in diesem Jahr ist allerdings noch nie zusammengekommen«, ist Günther Niermann vom GTE gerührt über die große Spendenbereitschaft der Golfer, aber auch der Sponsoren.

55 Golfer haben Mitte August für die Engeraner Stiftung gespielt. Diese leitet den Erlös schon traditionell an das Kinderhaus Bad Oexen weiter. Das Besondere an dem Turnier: Für die Familien mit den an Krebs erkrankten Kindern, die in der Klinik Bad Oexen behandelt werden, wird an diesem Tag parallel zum Turnier ein großes Fest mit Kinderschminken, Kutschfahrten und Pony-Reiten ausgerichtet. Über eine Tombola und Kuchenverkauf wurden weitere Spenden eingenommen.

> **»Für die Familien ist es toll zu sehen, mit wie viel Herzblut die Golfer dabei sind.«**
>
> Michael Grosskurth

Über die Herzlichkeit und Wärme während der Veranstaltung ist Michael Grosskurth, Verwaltungsleiter der Klinik Bad Oexen, jedes Mal aufs Neue begeistert: »Für die leidgeprüften Familien ist es immer ein tolles Gefühl zu sehen, mit wie viel Herzblut die Golfer dabei sind. Und auch von deren Seiten gibt es keine Berührungsängste.« Gern erinnert er sich an Veranstaltungen, bei denen Golfer ihre Tombolapreise direkt an die Klinik weitergegeben haben. »Einige Strandkörbe in unserem Garten erinnern immer wieder an das Turnier«, sagt Grosskurth. Aber vor allem viele große Projekte konnten dank der Veranstaltung im Laufe der Jahre in der Klinik umgesetzt werden. »Wir konnten unter anderem bereits eine Gangschule realisieren, einen Medienraum mit zehn Computern einrichten und ein Piratenschiff bauen«, zählt Grosskurth nur einige der Projekte auf.

Willi Biermann, Gründer der Ruth- und Willi Biermann-Stiftung, ist es wichtig, dass das Geld aus dem Turnier zweckgebunden eingesetzt wird und »nicht in einen großen Topf kommt«. »Es ist immer wieder toll zu sehen, wie viele Menschen bereit sind, Geld für die Gesundung kranker Kinder auszugeben«, zeigt sich auch Klaus Rieke, Vorsitzender der Biermann-Stiftung, begeistert.

Michael Grosskurth hat für die großzügige Spende bereits Verwendung. »Wir planen aktuell, unsere Reithalle zu modernisieren. Im November wird es hier konkrete Entscheidungen geben. In dieses Projekt könnte das Geld fließen«, sagt er.

Auch wenn die Organisation jedes Mal ein Kraftakt für die Organisatoren sei, kündigt Günther Niermann schon den Termin für das nächste Golfturnier an. Am 12. Juli 2020 werden Golfer wieder für den guten Zweck auf dem Platz stehen.

Die Stiftung

Als Ruth und Willi Biermann aus Enger 2005 ihre Stiftung gründeten, lagen ihnen zwei Schwerpunkte am Herzen: einerseits Hilfe für Kinder, die von einer lebensbedrohlichen Krankheit aus dem Bereich der Onkologie betroffen sind, andererseits Unterstützung für Menschen, die eine Demenzerkrankung selbst oder in ihrem Umfeld erleben.

Zweck der Stiftung ist daher die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Hilfe für krebskranke Kinder in Form von Unterstützung bedürftiger Personen, der Einrichtungen zur Behandlung krebskranker Kinder und der Forschung und Lehre zur Bekämpfung von Kinder-Krebserkrankungen.

Außerdem fördert die Stiftung die Altenhilfe, insbesondere die Hilfe für alte beziehungsweise bedürftige Personen, damit diese ein humanes Leben im Alter führen können. Unterstützt werden ferner die Altenhilfe-Einrichtungen, damit sie eine entsprechende Pflege gewährleisten können. Ein weiteres Ziel ist die Errichtung und/oder Unterhaltung von Unterstützungseinrichtungen.

Kinder malen beim Benefiz-Golfturnier, das der Generationentreff und der Golfclub Gut Arenshorst in Bohmte organisiert haben.

Geschenke – garantiert nicht von der Stange

30 Stände beim Landfrauenmarkt am 10. November: hausgemachte Leckereien und Naturprodukte

Enger (WB/dd). Hemdsärmelig, facettenreich und top organisiert, so kennt man die Landfrauen. Das spiegelt sich auch beim Landfrauenmarkt wieder. Am Sonntag, 10. November, ist es wieder so weit: Das Kleinbahnmuseum öffnet von 11 bis 17 Uhr seine Tore für den herbstlichen Markt, auf dem an 30 Ständen hausgemachte Spezialitäten, Naturprodukte und Kunsthandwerkliches geboten wird.

Die Alttraktoren- und Landmaschinenfreunde aus Dreyen servieren westfälischen Lappenpickert. »Der wird frisch zubereitet aus von Männerhänden geschälten Kartoffeln«, betont Vereinsvorsitzender Jürgen Niekamp. Etwa drei Zentner Kartoffeln von einem Dreyener Landwirt werden auf 16 Gussplatten verbraten. Der Pickert ist begehrt und wird den Bäckern gewöhnlich regelrecht aus den Händen gerissen.

Nicht minder beliebt ist das Kuchen- und Tortenbuffett der Landfrauen, das mit 68 hausgemachten Backwerken wohl kaum einen Wunsch unerfüllt lassen dürfte.

Herzhaftes liefert der Kleinbahnmuseumsverein mit Bratwurst, wer sich experimentierfreudiger zeigt, probiert die deftige Wildschweinbratwurst der Schlüterfreunde, vielleicht auch in Kombination mit einem Schlückchen Schlüter-Diesel oder einem Apfelpunsch.

Einen »ganz exquisiten Leckerbissen« dürfen laut Gerd Althoff Fischfreunde genießen. Angler Peter Bauer wird im Außenbereich seinen Räucherofen anschmeißen und frisch geräucherte Forellen anbieten. »Noch warm sind die einfach ein Gedicht!«, findet Althoff. Weitere kulinarische Angebote kommen von einer Landschlachterei und der Bäckerei Schnarre, die Brot im Holzofen backt.

Fündig werden Besucher sicher auf der Suche nach kuschlig-warmen Winteraccessoires in Strick, Nützlichem und Schönem zum Verschenken oder zum Behalten.

Unter den Anbietern habe es eine Rotation gegeben, so dass auch einige ganz neue Angebote dabei sein dürften. »Die Aussteller bieten Naturseifen, handgemachte Teddybären, Walnusskrippen, Schmuck, Töpferwaren, Marmeladen, Chutneys, Senfe, Gewürzmischungen, pfiffige Kinderkleidung und vieles mehr«, zählt Landfrau Elisabeth Greßhöner auf. Wieder mit dabei: die Schäferei Stücke aus Löhne mit Fellen, Woll- und Filzprodukten. Lokaler Bezug ist gegeben: »Ein Teil der Schafe grast im Enger Bruch«, weiß Sabine Uffmann.

Die Landfrauen informieren in eigener Sache, beispielsweise über ihr Jahresmotto »Wir geben Plastik einen Korb«, das übrigens auch bei Pickert und Torten zur Mitnahme Anwendung findet. »Wer etwas mitnehmen möchte, kann gern auch Frischhaltedosen mitbringen«, regt Greßhöner an.

Im Zweijahresturnus lockt der Markt wegen des besonderen Ambientes und des Angebotes, das garantiert nicht »von der Stange« ist, Scharen von Besuchern ins Kleinbahnmuseum. Der Eintritt ist weiterhin kostenlos.

Beim Landfrauenmarkt am 10. November arbeiten die Landfrauen Enger-Herford, Alttraktorenfreunde und der Kleinbahnmuseumsverein eng zusammen. Mit einem reichhaltigen kulinarischen Angebot erwarten Elisabeth Greßhöner (hinten von links), Sabine Uffmann, Irene Hildebrandt, Ralf Nonnast und (vorne von links) Heinz Brinkmann und Jürgen Niekamp die Besucher. Foto: Dembert